

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf, so daß heute dieser Leckerbissen fast ausgestorben ist. In jüngster Zeit wurden in den Gewässern Bismarcken erlegt.

Dem Vogelschutz wird allenthalben großes Verständnis entgegengebracht und namentlich im Winter für die gefiederten Freunde überall reichlich gesorgt, was nicht genug hervorgehoben werden kann.

Die vom Verfasser gesammelten ungefähr 2000 Flur- und Hausnamen können in der vorliegenden Arbeit (als zu weitgehend und über den Zweck der Arbeit hinausreichend) nicht berücksichtigt werden. Dies sei einer späteren Bearbeitung überlassen. Bemerket sei nur, daß in den Urkunden der Abtei Michaelbeuern als Herrin des Amthofes schon in den ältesten Schriften dieselben Flurnamen vorkommen, die viele Grundstücke heute noch führen. Bei den Hausnamen aber ist zu beobachten, daß viele heute anders lauten. Der Wechsel des Besitzes brachte wohl auch die Aenderung mit sich. Aber aus den Urkunden ist andererseits auch wieder zu entnehmen, daß auf manchem Hof schon seit Jahrhunderten dieselbe Familie wohnt, Edelsitze bauerlicher Abkunft, die zu erhalten oberstes Gebot des Bauern und des Staates bleiben muß.

In den alten Urkunden begegnen dem Leser gar oft Namen von Gehöften, die heute vergessen sind. Der Fliesserhof von Haidach (Bauern in Haidach), das Sögnergut in Seewalchen, heute Kaiserbauer. Letzteres war das Fischerhaus (Sögner). Vor etlichen Jahren war noch an der Stelle des Villagartens Doktor Urban der aufgelassene Fischteich zu sehen. Der heutige Gasthof Rosenauer war einmal ein Forsthaus. Die Drescherhäuser des Amthofes in der Nähe der heutigen Frickschen Schmiede sind verschwunden. Hier wohnten Leibeigene, welche das gelieferte Getreide ausdreschen mußten. Das letzte dieser Häuser wurde gestohlen. Der schon sehr schadhafte Bau wurde in drei Nächten niedergerissen und verschleppt. Wohl mit Wissen des damaligen Amthofverwalters, weil die Sache nicht beanstandet wurde.

Schmiedemeister Frick d. Ae. — 1860 geboren — erzählt, daß ihm sein Großvater gar oft die Geschichte vom „Diebstahl“ des letzten Drescherhauses — es war anfangs der Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts — mitgeteilt habe. Der damalige Amthofverwalter und Pfarrer von Seewalchen sollte das gänzlich vermorschte Drescherhaus wieder neu herstellen lassen. Dazu scheint er aber keine Lust und vielleicht auch kein Geld gehabt zu haben, und so kam es, daß ihm der Vorschlag des Schmiedes, die Ruine